

T. N. 163. 348

PROFESSOR DR. THEODOR HELM

Wien, III. Rochusgasse 10.

10/2 1908

Lorsynthe für Dobos und
quendam Graf. *)

beruht

Als einer der wichtigsten Lehrer und
größten bewunderer Ihrer waffens-
männlichen Schrift- u. politischen
Werk., wafflinge ist nun auch
für mich Ihr würdiger, liebevollster
Mittelschüler. Opatowitz von 1848-
1860

Stroß mit der muß sein - gilt

*) Schriftst. : 1885 --

Zusatz bekannt war - & ich
mich außer mich - auch in
- Korbgeßte - immer einflussvoll
für alle Fortschritt -
mein Appell die uns glückselig
grüßte, richtig punkt mich -
Kampfung - und auch ein viel
wichtiges Punkt, mich auch glücklich
- bekannt gemacht - heute ich auch
den grüßigen Dank!

Hier möge ich Sie aber, was möglich
sind Sie aber in gütigen Anstellung

beigefügt sind einzeln - Belegte bitte,
die mir nicht ganz zu käuflich sind:

Die Kupfer von P. 127 und wiederholt
von P. 230 des Buches, das J. J. Jörgen
den Grafen von Lichy wegen seiner
genauen Verbindung mit Jellacic
sicherlich aufpassen ließ. Man
hat sich mir seit einem Jahre
und der letzten Illustration
von 1849 unentgeltlich ein Bild
eingesandt, das ich dem Grafen
Lichy auf Befehl Jörgen's
auf der Tafel bespiel zum Gedenken
gestiftet wird.

Es heißt nämlich in dem Legations-
Consularhandbuche Band 5. - 1850

Z. 715 in einem Artikel über Carl von
Görgey (sic!) wörtlich:

„~~Häufig~~ der Graf Eöden Löbly
 aus einer der alten Magnatenfamilien
 Ungarns, Wundarzt, aber der Ritter
bürger Samuel, war mit Jaguff
 von Bun aufgehoben, und auf die
Tafel Csepel geführt worden. Auf
 der Welle ingeweihten Görgey in
Birgycz, wurde er zu dem
Präsidenten, hielt mit Finanzmännern
 aller Formen in ständtliche Ver-
fassungen ein, hielt in Wespeil *) füllen
 und den Unglücklichen unsterblich“

*) Hilff ist ein in der Obergespien genannt und
Original!

